

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin.

Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 22.02.1765-24.04.1765

15. März 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409)

sein weib, sein satzen wissen u. sagt: ich betet den
 Herrn Jesum an, u. wolle das fleisch in der fasten
 antworten: der Herr Jesus selbst hat in der masche
 wolle fleisch gegessen u. sein gotmündem. die lieben
 Leute wurden ganz zu traulich u. hatten nach her zu
 jenen den gesaght, ich hätte aller ihr danken wissen
 d. 17. Karth: freidigt vor mittag traulich u. nach mittag
 Portugis: lieber Luc 22. 39-41. von dem treuen der
 Jesu für die Menschen, u. von der Menschen, von allen
 die auch, Bündelbande, aber auch von einem nam
 lich der die festigen fets, Bandbande; gegen ab
 und war so mit vordlich einen araber zu sein
 u. ein paar worte, zu ihm zu sprechen. er lobte
 dass er viel traulich sein, das brauchte er die gebro
 chene Jesu: ich glaube zu an Hanabi. Ich antwor
 te ihm gerne, u. Lustlich drauf.

d. 18. Karth: Hinfüß brühen aus gefen gegen abend auf
 ein ganz weis der nach wallen reith, u. nach an
 fänger Lustigen conversation ein Brieflein vergänglich
 annehmen

d. 19. Karth: ging in der früh stund mit Rajanaten,
 wozu lief nach Kanosappa pootei, wozu 2 große
 mit so genannten Callern sehen, die gar räuberisch
 sein viel sahen, das sagten sie, warum ich nicht
 Nabab anfangen sagte, das sie das land nicht so be
 rauben möcht? es war ihm kein Brieflein zu
 bringen: Der reine Boutgüel wand auf und sam